

«Bämbeler» gastieren während ihrer dreitägigen Vereinsreise in Davos

Auf der Rundreise durch die Aussenstände kam es in Davos zur Begegnung mit den Feldschützen Bennwil, die im September ihr 150-jähriges Jubiläum feiern.

Besucher des Mountainbike-Weltcups in der Lenzerheide wunderten sich nach ihrer Rückkehr ins Unterland. Sie berichteten, einzig am Kreisel nach der Autobahn-Ausfahrt Chur Süd seien orange Wegweiser mit einem ESF-Logo und Schiessplatz-Nummern zu sehen gewesen. Ansonsten habe nichts auf ein Eidgenössisches hingedeutet.

Ein Eindruck, der sich auf einer Rundfahrt bestätigte. Mini-Wegweiser wiesen jeweils auf den Weg zum Schiessstand hin. Selbst wer speziell darauf achtete, durfte nicht abgelenkt sein, um sich in Küblis nicht zu fragen, wo wohl der Stand von Schiers stehe.

Ausserhalb von Davos das gleiche Bild. Drei parkierte Cars lieferten den Hinweis: Da könnte was los sein. Die über die Strasse pfeifenden Kugeln und die im Hang angebrachte Scheibenwand halfen bei der Orientierung. Dass zwei «Kantons-Ausländer» den Weg zum Festplatz auf

der gegenüberliegenden Strassen- seite nicht auf Anhieb fanden und den Jagdstand inspizierten, bleibt eine Randnotiz.

Bämbeler Vereinsreise

Auf der «Landgut»-Anlage – inklusive der Festwirtschaft – besassen die von Marianne Oetiker präsi- dierten Feldschützen Bennwil («Bämbel») das personelle Übergewicht. Obwohl einzelne Mitglieder, die ihr Programm am ersten Tag beendeten, morgens in Davos weiter an den Hotelmatratzen horchten. Am Nachmittag, als es auf der Vereinsreise der «Bämbeler» ins Sertigtal ging, sollen alle topfit gewesen sein.

Der Verein aus dem Kanton Basel- Landschaft nutzte die Gelegenheit, um Davos im Sturm zu erobern und Kontakte in einer neuen Regi- on zu knüpfen. Die präsidiale Rei- seleiterin tauschte sich mit Andrea Stiffler, dem Obmann des Histori- schen Calvenschiessens, aus. Im



Nach der ESF-Vereinsreise in die Region Davos wurden die Feldschützen in Bennwil («Bämbel») zuhause feierlich empfangen.

Festzelt unterhielt sich eine bunt zusammengewürfelte Gruppe um den Schiesssport-Davos-Präsi- denten Reto Branger – wie auf allen Aussenständen – über den Schiess- sport und das Eidgenössische.

Die Schulnote «6» erhielt dabei die perfekt funktionierende technische Abwicklung sowie die Freundlich- keit bei den jeweiligen Gastgeber. Nicht nur Freude herrschte wegen der zentralen Waffenkontrolle.

«Künftig müsste es an einem de- zentralen Fest dezentral möglich sein, das Prozedere abzuwickeln», wurde angeregt. Die Davoser roll- ten wie die Kollegen auf den ande- ren Aussenständen zuerst ebenfalls nach Chur und zurück, um die Kontrolle vorzunehmen.

Jubiläumsschiessen

Für den klassischen 300-m-Dorfver- ein Bennwil, der am Tag der offenen Schützenhäuser immer wieder Neu-



Bennwils Präsidentin Marianne Oetiker im Gespräch mit Calvenschiessen- Obmann Andrea Stiffler.



Was ist hier falsch? Sicher ist die Dame nicht die Frau von Schiess-Sport-Davos- Präsident Reto Branger.



Die Feldschützen Bennwil erzielten einen Vereinsschnitt von 91,928.

zuzüger anzulocken vermag, spielen organisatorische Vorgaben keine Rolle. Kurzer Stopp in Chur und weiter gings auf der dreitägigen Vereinsreise in die bewusst ausgewählte Region. Das ESF diente irgendwie als Mittel zum Zweck, Davos und Umgebung kennenzulernen.

Während die ESF-Teilnahme für das Gros der Sektionen den Saison-Höhepunkt darstellte, folgt dieser bei den Feldschützen erst am 11./12. und 18./19. September mit dem Jubiläumsschiessen «150 Jahre FS Bennwil». Dies anstelle des Carl-Spitteler-Schiessens. Der Nobelpreisträger (Literatur) war heimatberechtigt in Bennwil.

Chancen auf eine vordere Klassierung besitzt beim Jubiläumsschuss auch Yanik Oetiker. Am ESF erzielte er im Vereinsstich 75 Punkte. Zweimal 75 ergibt 150. Wem dieses Total in zwei Schüssen auf die 100er-Scheibe gelingt – Sieger des Jubiläumsschusses. Bei diesem Modus besteht Chancengleichheit. Hobby-

schützen müssen sich nicht umstellen, Spitzenleute für ihre Verhältnisse bewusst schlecht schießen.

Lamm mit Glorienschein

Im Dorf aus dem Bezirk Waldenburg dürften seit jeher Menschen mit einem gesunden Selbstvertrauen gelebt haben. Das Wappen zeigt auf blauem Grund ein silbernes Lamm mit goldenem Glorienschein. Kein Wunder, fühlen sich die Einwohner im Südosten des Kantons wohl.

Die Feldschützen mit ihren 30 lizenzierten Mitgliedern gelten als Eckpfeiler des Dorflebens. Jährlich führen sie einen Jungschützen- und Nachwuchskurs durch. 688 «Bämbeler» wohnen abseits der grossen Durchgangsstrassen. Aber 865 Schützinnen und Schützen bestritten auf den sechs Sius-Scheiben das Jubiläumsschiessen vor 25 Jahren. Schön, wären es 2026 wieder über 800.

«Trotz Herausforderungen im Schiesssport bleibt der Blick nach vorne gerichtet. Die Feldschützen Bennwil haben in 150 Jahren ge-



Freude herrscht: Die T-Ident-Karten sind alle wieder richtig verteilt.

zeigt, dass Engagement, Kameradschaft und Tradition stärker sind als jede Krise», steht im Festführer. Eine Erkenntnis, die wohl für neun von zehn Vereinen Gültigkeit besitzt, aber nicht überall umgesetzt wird.

OK-Präsidentin Marianne Oetiker ist zuversichtlich, dass ihre Sektion 2051 das 175-Jährige feiern kann. Wer die nicht nur aus Ü50-Zeitgenossen bestehenden Bennwiler in Davos beobachtete, dürfte kaum daran zweifeln. Sie präsentierten sich als aufgestellte Truppe, die nach dem Motto «In der Ruhe liegt die Kraft» zu funktionieren schienen. Wobei das kollektive Lachen die Ruhe nicht störte. Beispielsweise als zwei

die T-Ident-Karte(n) im Eifer des friedlichen Gefechts verwechselt wurden. Gleichzeitig mit dem «silbernen Lamm und dem goldenen Glorienschein»-Jubiläumsschiessen (www.bennwiler-schuetzen.ch) finden das Riedbachschiessen Bubendorf, das Föiflibertalschiessen Ziefen und das Wasserfallenschiessen Reigoldswil statt. Die Basler lernten am ESF die Region Davos kennen. Vielleicht gibt es Sportlerinnen und Sportler, die einen Ausflug in eine andere Region unternehmen möchten. Sie wären ebenso willkommen wie die «Bämbeler» in Davos. ■■

uhu

ANZEIGE

28. Hirschflueschiessen 2026

SG Unterberg/SZ

41. Roggenstockschiessen 2026

SG Oberberg/SZ

Beide Sektionsschiessen finden gleichzeitig statt. Die Schiessplätze sind nur fünf Autominuten voneinander entfernt.

SCHIESSTAGE: Fr. 21./Sa. 22. + Sa. 29./So. 30. August 2026

PROGRAMM: Sektionsstich (A 10er)/Auszahlungsstich (A 100er)
In Unterberg zusätzlich mit Glücksschuss

FESTSIEGERKONKURRENZ UNTERBERG IN 3 FELDERN GEMÄSS SSV

Schiesspläne können angefordert oder abgerufen werden bei:
Trütsch Josef, unteres Nidlau 6, 8842 Unterberg
www.sgunterberg.ch



In der Ruhe und der Festwirtschaft liegt die Kraft.